



INSERAT

Weil er es eben kann.

MARTIN JÄGER

wieder in die Regierung
rr-wahlen2014.ch

SP

EXKLUSIV IM BT Ökostrom auf dem Weg in die Kläranlage

Das gibt es in Graubünden bisher noch nicht: Stromproduktion mit ungereinigtem Abwasser. Den Beweis, dass es funktioniert, hat Verbier im Wallis bereits erbracht. Nun will auch die Gemeinde Churwalden mit Abwasser Ökostrom produzieren. Derzeit wird eine 6,1 Kilometer lange Druckleitung erstellt, weil Churwalden künftig das Abwasser in der ARA der Stadt Chur reinigen lässt. Durch die Höhendifferenz von gut 500 Metern trifft das Schmutzwasser im Meiersboden in Chur mit einem Druck von 50 bar ein. Das hätte den Bau eines Energievernichtungsschachtes notwendig gemacht. «Es kann doch nicht sein, dass wir in der heutigen Zeit Energie vernichten, statt damit Ökostrom zu produzieren», sagte sich Ralf Kollegger, Gemeindepräsident von Churwalden. Nun muss am 9. Mai nur noch die Gemeindeversammlung die Wassernutzungsvereinbarung mit der gemeindeeigenen Rabiosa Energie genehmigen, dann können die Pläne für das Abwasserkraftwerk konkretisiert werden. (NW)

GRAUBÜNDENSeite 3

Unterwegs mit Mario Cavigelli

Das BT hat Mario Cavigelli einen Vormittag lang in seinem Arbeitsalltag begleitet. Der Regierungspräsident zeigte sich dabei ebenso interessiert wie auch betroffen.

GRAUBÜNDENSeite 5

Wie Verdingkinder leiden

Wer glaubte, die Thematik der Verdingkinder sei bloss ein Teil der Geschichte, sah sich an einer Podiumsdiskussion in Zizers mit aufwühlender Realität konfrontiert. Es ist nicht einfach vorbei.

GRAUBÜNDENSeite 3

Rückendeckung aus Rom

Im Zwist zwischen dem Zürcher Regierungsrat Martin Graf und Bischof Vitus Huonder erhält das Bistum Chur in einem Schreiben Rücken- deckung vom Vatikan.

GRAUBÜNDENSeite 7

INSERAT

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

Jetzt 2x in Chur:
Oberalpstr.: Omnibusse · Trp · PW
Industriest.: Lastwagen

ANZEIGE



Mensch und Tier vereint: Der **Umzug** am Sonntag unter dem Motto «Die Alpwirtschaft mit ihrer Kultur und ihrer Tradition» war einer der **Höhepunkte** der diesjährigen **Agrischa**. (FOTO MAYK WENDT)

Südbündner Landwirtschaft gelingt «Wow-Effekt»

Die **Landwirtschaft** hat sich am Wochenende an der **Agrischa** im Engadin von ihrer **schönsten Seite** präsentiert.

► SARAH BLUMER

Zum ersten Mal fand die kantonale Landwirtschaftsausstellung in Südbünden – genauer gesagt in Zernez – statt. Und so wollte die Region zeigen, welche Rolle die Alpwirtschaft hier hat, welche Tiere in Südbünden gehalten werden und welche Produkte von hier auf den Markt kommen. Bereits im Vorfeld betonte OK-Präsident Reto Rauch, man solle nicht die grösste Agrischa aller Zeiten erwarten. «Doch vielleicht gelingt uns trotzdem ein Wow-Effekt.» Dieser gelang. Die Vielfalt der Bündner Landwirtschaft beeindruckte, und die Region zeigte sich als guter Gastgeber. Entsprechend zufrieden ist auch der OK-Präsident: «Das Timing war perfekt, selbst am Sonntag blieb es trocken, und wohl auch deshalb kamen mehr Besucher als erwartet.» Rauch schätzt die Zahl auf 8000 bis 10 000. Nebst den Tierschauen vermochte laut Rauch auch das Abendprogramm zu überzeugen, und so sorgten bis spät in die Nacht über 1000 Personen im Festzelt für ausgelassene Stimmung.

GRAUBÜNDENSeite 7

Brass Band trifft auf Chor

Es harmoniert: Die 30 Musikerinnen und Musiker der **Brass Band Sursilvana** spannen für zwei Konzerte mit dem **Chor Cantus Firmus Surselva** zusammen.



Gemeinsame Sache: In Domat/Ems haben die Brass Band Sursilvana und der Chor Cantus Firmus Surselva kürzlich zusammen geprobt. (THG)

Auch dieses Jahr hat sich die Brass Band Sursilvana wieder etwas Neues einfallen lassen: Sie spielt unter der Leitung von Roman Caprez ihr nächstes Konzert zusammen mit dem 40 Sängerinnen und Sängern starken Chor Cantus Firmus Surselva, der wiederum von Clau Scherrer dirigiert wird. Zu hören gibt es diese musikalische Verschmelzung am Samstag, 17. Mai, um 20 Uhr in der Baselgia s. Martin in Trun sowie am Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr in der Martinskirche in Chur. Das BT konnte sich an einer kürzlich besuchten Probe einen ersten Eindruck verschaffen. (GLÖ)

KULTURSeite 9

Mazedonische Regierung gewinnt Wahlen

SKOPJE Die mazedonische Regierung unter Nikola Gruevski hat die Parlamentswahlen gestern klar gewonnen. Die sozialdemokratische Opposition monierte unmittelbar nach Schliessung der Wahllokale Unregelmässigkeiten und forderte Neuwahlen. Das Resultat der Stichwahl um das Präsidentenamt stand am Abend noch aus. Nach Auszählung der Stimmen eines Drittels aller Wahllokale kam die rechtskonservative VMRO-DPMNE auf 41 Prozent, wie die staatliche Wahlkommission in Skopje mitteilte. Die Sozialdemokraten erreichten gemäss den Angaben 21 Prozent der Stimmen. Die beiden zerstrittenen Parteien der albanischen Minderheit im Land kamen auf rund 27 Prozent. Noch bevor das Resultat festgestanden hatte, beschloss die sozialdemokratische Opposition, die Wahlen wegen angeblicher Unregelmässigkeiten nicht anzuerkennen. «Die mazedonischen Bürger wurden getäuscht», sagte Oppositionsführer Zoran Zaev von der Partei SDSM. (SDA)

Lob für die USA und Deutschland

NAZI-JÄGER Das Simon-Wiesenthal-Zentrum zur Verfolgung von Nazi-Tätern hat gestern in seinem Jahresbericht Deutschland und die USA als vorbildlich bei der Ahndung von Verbrechen gelobt, die während des Holocaust begangen wurden. Wie das Zentrum in Jerusalem mitteilte, wurden beide Länder in die Kategorie A eingestuft, weil sie «alle erdenklichen Massnahmen angewendet haben, um mögliche Kriegsverbrecher der Nazi-Zeit zu ermitteln. Dabei haben sie im Berichtszeitraum erhebliche Erfolge erzielt.» Mit ihren Äusserungen zum Holocaust haben am Wochenende zudem zwei Politiker sowohl für eine positive als auch für eine negative Überraschung gesorgt. (SDA)

WELTSeite 17

Matchbesucher randalierten

BAHN Randalierende Matchbesucher aus Zürich haben am Sonntagabend nach dem Spiel FC Basel gegen GC die Bahnlinie zwischen Basel und Muttenz und damit die SBB-Hauptlinie Richtung Olten und Zürich blockiert. Sie zogen in einem Fanzug zuerst zweimal die Notbremsen. Gegen 20 Uhr konnte der Betrieb am Bahnhof Muttenz wieder aufgenommen werden. (SDA)

«Wer bremst, verliert!»

Pierina Beeli, Lernende Mediamatikerin

EMS